



Echtes
Labkraut
(*Galium
verum*)

Samentüten

Inhalt:

		Anteil in %
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>	13
Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>	11
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	11
Gewöhnlicher Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>	10
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia</i>	6
Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>	5
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	5
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>	5
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	4
Taubenkropf-Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>	4
Gelber Wau	<i>Reseda lutea</i>	3
Seifenkraut	<i>Saponaria officinalis</i>	3
Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	2
Gewöhnliche Hundszunge	<i>Cynoglossum officinale</i>	2
Hopfenklee	<i>Medicago lupulina</i>	2
Gemeine Nachtkerze	<i>Oenothera biennis</i>	2
Frühlings-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>	2
Färber Resede	<i>Reseda luteola</i>	2
Eisenkraut	<i>Verbena officinalis</i>	2
Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>	1
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>	1
Echtes Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	1
Acker-Witwenblume	<i>Knautia arvensis</i>	1
Kleine Bibernelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>	1
Gemeine Goldrute	<i>Solidago virgaurea</i>	1



Wegwarte
(*Cichorium intybus*)



Blumenvielfalt - wie auf dem Deich

Lebensader Oberrhein

Naturvielfalt von nass bis trocken

Impressum
NABU Rheinland-Pfalz
Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
Frauenlobstraße 15-19
55118 Mainz
Tel.: 06131.14039-0
E-Mail: kontakt@NABU-RLP.de
www.NABU-RLP.de

Projektbüro/Anlaufstelle
NABU-Naturschutzzentrum
Rheinauen
An den Rheinwiesen 5
55411 Bingen
Tel. 06721.14367
E-Mail:
kontakt@lebensader-oberrhein.de
www.lebensader-oberrhein.de

Bildrechte: Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume, Echtes Labkraut: C. Buchen - NABU
Gewöhnlicher Natternkopf: I. Ludwichowski - NABU
Wiesen-Salbei: M. Schiwora - NABU
Wegwarte, Schafgarbe: M. Biennek - NABU
Deichbild: NABU
Zeichnungen von Gisela Spahlinger

Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt unterstützt seit Anfang 2011 die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt.



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen.



Verwendung

Für den Hausgarten, in Parkanlagen, z.B. entlang von Gebäuden oder Wegen, optimal ist eine Raumtiefe von mindestens einem Meter. Ansaatstärke: 2 g/2 m²

Pflege

Einmalige Pflegemahd im Herbst oder noch besser im zeitigen Frühjahr. Einige Pflanzenarten sind attraktive Wintersteher, die in ihren hohlen Stängeln Winterquartiere für allerlei Insekten bereithalten und deren Samenstände gerne von Futter suchenden Vögeln aufgesucht werden.



Wiesen-Margerite
(*Leucanthemum vulgare*)

www.lebensader-oberrhein.de





Die Deiche

Deiche entlang des Oberrheins erfüllen eine wichtige Funktion für den Hochwasserschutz. Gleichzeitig sind sie als „Grünes Band“ der Aue ein Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.

Gestiegene Ansprüche an den Hochwasserschutz, Klimawandel mit zunehmender Trockenheit und stärkeren Hochwässern, die Einwanderung von Neophyten sowie die außerordentlich große Funktion für den Arten- und Biotopschutz charakterisieren das Spannungsfeld der Deichpflege.

Im Rahmen eines langjährigen Monitorings sollen praxisnahe Möglichkeiten einer naturschutzgemäßen Deichpflege erprobt werden. Wichtige Fragen sind hierbei:
 Wie lassen sich trockenheitsresistente Pflanzengesellschaften entwickeln, die den Ansprüchen nach stabilen Deichen genügen?
 Wie kann eine Pflege der Deiche naturschutzkonform und ökonomisch sinnvoll erfolgen?
 Was ist bei der Begrünung – zunehmend – neu gebauter Deiche zu beachten?

Blumen wie auf dem Deich



Gewöhnlicher Hornklee
(*Lotus corniculatus*)



Schafgarbe
(*Achillea millefolium*)



Wiesen-Salbei
(*Salvia pratensis*)



Gewöhnlicher Natternkopf
(*Echium vulgare*)



Acker-Witwenblume
(*Knautia arvensis*)